

Kostbar wie eine Perle

Minigottesdienstmodell

Folgender Vorschlag für einen Gottesdienst für Minis unterstreicht die Bedeutung ihres Dienstes für die Pfarrei.

Du brauchst:

Große Perlen (ca. 10 cm aus Holz oder Styropor), die beim Sprechspiel auf einen Seil zur Perlenkette gereiht werden können.

Lied zu Beginn

Begrüßung und Hinführung

Jeder Mensch ist kostbar wie eine Perle.

Heute möchten wir ... (Anzahl) Perlen besonders hervorheben, die Teil unserer Pfarrgemeinschaft sind. Was uns kostbare Perlen hier zu einer Kette zusammenfügt, ist unser gemeinsamer Glaube an Gott, Jesus Christus. Ihm gehören wir, ihm bringen wir Lob und Dank.

Bußakt

Zuerst möchten wir bekennen. Dass wir uns oft zu wenig Zeit nehmen, Gott und die Menschen zu loben, Gott und den Menschen zu danken, Gott und den Menschen zu vertrauen. Darum sprechen wir:

Ich bekenne...

Der barmherzige Gott erbarme sich unser und ver helfe uns zu einem erfüllteren Leben.

Glorialied

Tagesgebet

Herr, unser Gott. Wir wissen uns von dir geliebt und als unendlich kostbar erachtet. Wir danken dir dafür und bitten dich: Bleibe bei uns, damit wir dich auf unserer Suche und in allen Zweifeln ab und zu ganz nahe spüren. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Kurzgeschichte als Hinführung zum Evangelium

Gruppenleiter: *(Einleitung)* Auf der Suche nach dem Schatz im Acker, nach Gott oder dem Reich Gottes, muss ich manchmal in die Fremde gehen, um dann in meinem Leben zu Hause ausgraben, was mir immer schon gehört.

1. Kind: Einem Rabbi mit Namen Eisik war das Vertrauen auf Gott auch in schwerer Not nicht genommen worden. Und dennoch wurde ihm in Traum befohlen, sich aus Krakau zur Stadt Prag aufzumachen. Dort solle er an der Brücke, die zum Königsschloss führt, nach einem Schatz suchen.
2. Kind: Als der Traum sich zum dritten Mal wiederholte, machte sich Rabbi Eisik auf und wanderte nach Prag. Aber an der Brücke standen Tag und Nacht Wachtposten. Er getraute sich nicht dort zu graben. Doch kam er jeden Morgen zur Brücke und umkreiste sie bis zum Abend.
1. Kind: Endlich sprach ihn der Hauptmann der Wache an, der auf ihn aufmerksam geworden war. Da erzählte ihm der Rabbi seinen Traum, der ihn aus fernen Land hergeführt hatte.
2. Kind: Da lachte der Hauptmann und sagte: „Wie kannst du Träumen trauen, du Narr? Da hätte ich mich ja auf die Reise machen müssen, als mir einmal ein Traum befahl nach Krakau zu wandern und in der Stube eines Juden Eisik unterm Ofen nach einem Schatz zu graben! Hunderte von Juden heißen dort Eisik!“ Und er lachte wieder.
1. Kind: Rabii Eisik verneigte sich, wanderte heim und grub tatsächlich unter dem Ofen einen kostbaren Schatz aus. Davon ließ er ein Bethaus bauen.

Gruppenleiter: Auf der Suche nach dem Schatz im Acker, der immer mehr schenkt als alles, was ich kaufen kann, muss ich bereit sein, auch in die Fremde zu gehen, was immer das auch heißen mag.

Zwischengesang

Evangelium: Matthäus 13,44-46

Sprechspiel

Nach dem Verlesen des Textes wird die Holzperle auf ein Seil gereiht. Zum Schluss ist eine Perlenkette mit zehn Perlen zu sehen, die gut sichtbar hingelegt oder hingehängt wird.

- Ich bringe die erste der Perlen, die zu einer Kette aufgereiht werden. Jeder Mensch, auch jeder Mini, ist wie eine kostbare Perle. Jede ist unverwechselbar einmalig – wie wir.
- Eine Perle entsteht so: Ein spitzes Etwas, zum Beispiel ein Sandkorn, dringt durch die Lippen einer Muschel in ihr Inneres. Um sich gegen die schmerzende Gefahr zu schützen, bildet die Muschel eine Perlmutterschicht um den Eindringling.
- So entwickelt sich im Verlauf von Jahren eine Perle, weil die Muschel es schafft, den Schmerz in etwas Positives zu verwandeln. – Auch die Mini-Gruppe (oder die Pfarrei) kann uns herausfordern: Pünktlich zur Gruppenstunde zu kommen, sich auf Mädchen und Buben einlassen, die einem sonst fremd bleiben oder vielleicht unsympathisch sind.
- Jede echte Perle hat einen anderen Glanz. Wir Minis können unseren Glanz entfalten, wenn wir bereit sind, zu dienen und dabei zuverlässig und pünktlich zu sein.
- Die einzelnen Perlen werden vor dem Altar zur Kette gereiht: Die Gemeinschaft und die Wirkung der vielen Perlen werden nur möglich, wenn der einzelne bereit ist, sich manchmal etwas zurück zu nehmen.
- Das Seil, das uns zusammenhält, ist der Glaube an Jesus Christus. Ihm dienen wir. Sein Wort richtet uns aus. Das gemeinsame Feiern der Eucharistie verbindet uns mit ihm und untereinander.
- Diese Gemeinschaft gelingt nur, wenn wir bereit sind, zu geben und zu nehmen.
- Die Perlenkette der Mini-Gruppe in unserer Pfarrei ist groß. Unsere Gruppe zählt ... (Anzahl) Mädchen und Buben.
- Wenn auch jeder von uns kostbar ist wie eine Perle, halten wir doch Ausschau nach dem Schatz im Acker: Mit diesem Schatz ist das Reich Gottes gemeint – ein Reich des Friedens und der Freude, der Gerechtigkeit und Liebe. Jesus zeigt uns den Weg zu diesem Reich, ihm wollen wir folgen.
- Viele Menschen haben und vorgelebt, wie sie all ihre persönlichen Schätze für diesen Schatz hingegeben haben. So schlug zum Beispiel Franziskus die reiche Erbschaft seines Vaters aus, um ganz frei zu werden für diese Suche.

Fürbitten

Wir rufen zu unserem Herrn Jesus Christus, der beim Vater für uns bittet:

- Lasst uns beten für all die großen Gemeinschaften der Staaten, der Kirchen und Religionen: Hilf den Mächtigen, den guten Boden für diese Gemeinschaften zu bereiten, damit ein heilvolles Miteinander möglich ist. – Liedruf
- Lasst uns beten für alle Menschen, die nach dem Glück im Acker suchen: Schenke ihnen den Blick für die unsichtbaren Schätze, die nur mit den Augen des Herzens und des Glaubens zu erkennen sind. – Liedruf
- Lasst uns beten für alle, die diese Kinder begleiten: Hilf ihnen, das „richtige Händchen“ dafür zu entwickeln und selbst nicht aufzuhören in der Suche nach dem, der Leben lässt. – Liedruf
- Lasst uns beten für alle, die aus der Perlenkette herausgefallen sind, dass sie zurückfinden zum Miteinander in der Kirche, auch wenn hier die Gemeinschaft nicht immer gelingt. – Liedruf
- Lasst uns beten für uns selbst, die wir manchmal Umwege machen oder in Engpässen und Sackgassen stehen: Stärke uns immer wieder neu mit deinem Wort, deinem Brot und der Erfahrung von Gemeinschaft. – Liedruf

So loben und ehren wir dich, unseren Herrn und Schöpfer durch unseren Erlöser, unseren Herrn Jesus Christus, der mit dir leben und liebt in Ewigkeit.

Gabenlied

Gabengebet

Herr und Gott, diese kostbaren Gaben der Erde, dieses Brot und dieser Wein, mögen uns Anteil geben an deinem göttlichen Leben, am Schatz im Acker, damit dein Reich auch zu uns und durch uns komme. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Einleitung zum Friedensgruß

Wir bilden eine Kette mit unseren Händen: ein kostbare Perlenkette, wenn keiner durch Unversöhnlichkeit das Band zerreißt! Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch!

Einladung zur Kommunion

Seht, der kostbarste Schatz dieser Welt, ein Stück Himmel!

Meditation nach der Kommunion

Du musst graben, tief graben.
Der Schatz liegt im Acker deines Lebens –
nicht oben drauf und für jeden sichtbar.

Du musst tief graben, denn der Schatz liegt im Acker verborgen:
im Acker deiner Hoffnungen und Enttäuschungen –
im Acker deiner Ängste und Freuden –
in deinem Leben. In dir.

Darum musst du graben. Immer tiefer.
Die äußeren Dinge verstellen dir den Blick.
Es muss mehr geben als das alles,
was die Welt als ein „glückliches Leben“ anpreist.
Du musst deine Erfahrungen befragen.
Es auch an anderen Stellen versuchen.
In der Fremde auf Suche gehen.
Die Höhen und Tiefen des Lebens durchleuchten.
Vielleicht sogar das ganze Leben umkrepeln.

Aber dann – eines Tages – entdeckst du staunend den Schatz!
Du wirst spüren: Ich habe es gefunden, das Kostbarste!
Ich habe dich gefunden, Gott! Mein Schatz!
(nach Gerd Blick)

Schlussgebet

Guter Gott, danke für diese Feier. Danke für das Geschenk dieser Kinder, die als Minis bei uns mitmachen. Lass uns jetzt mit neuer Zuversicht hinaustragen, was du uns hier geschenkt hast und was unsere Gemeinschaft festigen kann. Und lass uns dich finden, den kostbaren Schatz. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segenslied

W. HOFFSÜMMER: 15 Aufnahme feiern für Ministrantinnen und Ministranten. Mit Zeichen und Symbolen, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz²2000.